Verdingungen im Auslande.

Norwegen.

5. Juni 1901, 2½ Uhr. Staatsbahnen, Christiania: Lieferung von 25 Güterwagen für Normalspur. Angebote mit der Aufschrift „Stakewogne tor bredt Spor" werden im Expeditionsbureau der Eisenbahnverwaltung, Fredensterrei 8/9, in Christiania entgegengenommen. Zeichnungen und Bedingungen im Bureau des Directors der Maschinen-Abtheilung in Christiania.

Auszahlungen.

*— Wie aus dem Inserat auf Seite 3965 ersichtlich, werden die Juni-Coupons der Pfandbriefe der Landständischen Bank (Lausitzer Pfandbriefe) bereits vom 15. Juni ab bei Herren Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, Leipzig, ohne Abzug eingelöst, auch erfolgt daselbst der Umtausch der alten 3½proc. Lausitzer Pfandbriefe Serie III Lit. N, O, P in völlig gleichwerthige der Serie II Lit. A, B, C mit neuen Zinsbogen.

§ Deutsche Grundcredit-Bank, Gotha. Die am 1. Juli fälligen Zinsscheine der Hypotheken-Pfandbriefe der „Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha" werden laut Bekanntmachung im Inseratentheile auf S. 3965 in gewohnter Weise bereits vom 15. Juni ab eingelöst.

Leipziger Börse am 31. Mai.

Das Geschäft an der Börse will nicht in das richtige Tempo kommen, richtig insofern, als kein stichhaltiger Grund zu ersehen ist, auf den die Privatcapitalisten sich für ihre Zurückhaltung und die Speculation für ihre Wankelmüthigkeit berufen könnten und der die herrschende Lustlosigkeit rechtfertigen würde. Es liegt ja auch wohl weniger an den inneren Verhältnissen unserer Börse, als an dem Verhalten der auswärtigen Plätze, wenn der Chronist über Langweiligkeit des Verkehrs und zeitweilige Stockungen, als befände man sich schon in der Zeit der Hundstagsferien, zu berichten hat. Und in der That, wohin man blickt, sind nur verdrossene Physiognomien zu sehen. In Berlin arbeiten die Baissiers unter der Führung eines Mülheimer Großspeculanten mit Volldampf daran, ihr altes Opfer, die Dortmunder Union, wieder einmal abzuschlachten und damit die Stimmung überhaupt zu erschüttern, obwohl das Unglückspapier heute nicht viel weniger werth ist als vor gut Jahresfrist, da dieselben Leute, nur unter anderer Flagge, den Cours auf mehr als das Doppelte seines heutigen Standes getrieben hatten. In Paris und London herrschte Enttäuschung über das Ausbleiben der allgemein erwarteten Discontermäßigung bei der Bank von England, und New-York hatte gestern Ruhe auf der Bradstreet, einen recht unruhigen Feiertag jetzt, wo alle Welt auf eine Anregung von dort wartet. Darum ist auch der gute Eindruck, den die definitive Regelung der chinesischen Entschädigungsfrage durch die Erklärung des Kaisers und Li-Hung-Tschang's hervorrufen mußte, nahezu wirkungslos an der Börse vorübergegangen, und darum läßt auch der ausgezeichnete Kohlenmarktbericht der „Rhein.-Westf. Ztg." und andere günstige Conjuncturnachrichten die Speculation ziemlich kühl. Hervorzuheben ist jedoch ein vermehrtes Interesse für Anlagewerthe, namentlich deutsche Fonds, wahrscheinlich in Folge des andauernd niedrigen Geldsatzes. Im Uebrigen ist die Tendenz als still zu charakterisiren bei geringen Umsätzen und behaupteten Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel kamen in kurz Paris und lang Wien 5 ₰ niedriger.

Sorten zogen an in österreichischen Noten (+ 5 ₰) und Rubelnoten (+ 10 ₰).

Deutsche Fonds lagen fest: 3proc. Reichsanleihe (— 0,10), 3½proc. (+ 0,25), 3proc. Consols (— 0,20), 3½proc. (+ 0,20), Sächsische Rente (+ 0,05), 3½proc. Sachsen (+ 0,20), Badenser (+ 0,25), Bayern (+ 0,05), 3proc. Leipziger Stadtscheine (— 0,25), 3½proc. (+ 0,15), 4proc. Meininger (— 0,10), 4proc. Preußische Centralbodencredit (+ 0,20), 4proc. Communal (+ 0,20).

Ausländische Fonds blieben ruhig: Oesterreichische Goldrente (— 0,05), Karl-Ludwig (— 0,10), Ungarische Kronenrente (— 0,10), Investitionsanleihe (— 0,30), 3proc. Rumänen (— 0,10), Carlsbader Stadt (— 0,10), Wiener Communal (+ 0,25).

Banken tendirten fest: Leipziger Credit (+ 0,25), Disconto-Gesellschaft (+ 0,50), Meininger Bank (+ 0,50), Reichsbank-Antheile (— 0,50). Leipziger Bank und Credit- und Sparbank blieben zum alten Cours gefragt.

Eisenbahn-Actien waren recht gut gehalten: Dortmund-Gronau (+ 1,25), Prinz Heinrich (+ 0,50), Lombarden (+ 0,55), Ostpreußische Süd (+ 0,50).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fanden ebenfalls mehrfach Erwähnung: Leipzig-Dresdner Partial-Obligationen (+ 1), 4proc. Kleinbahn (— 0,50), 4½proc. (+ 0,15), Buschtiehrader (— 0,10), steuerfreie Lemberg-Czernowitzer (— 0,20), 3proc. Süd (— 0,05), Pilsen-Priesen (+ 0,40), Raab-Oedenburger (+ 0,20), Italiener (+ 0,05).

Auf dem Industriemarkt zogen an: Dorstewitz (+ 1), Mansfelder Kuxe (+ 1 ℳ), Hallesche Straßenbahn (+ 3), Zimmermann (+ 0,75), Chemnitzer Spinnerei (+ 0,50), Halle Zucker (+ 0,50), Eyold & Kirschling (+ 0,50). Niedriger kamen: Glauzig (— 0,50), Große Straßenbahn (— 1), Norddeutscher Lloyd (— 0,25), Hamburger Packet (— 0,50), Laura (— 2), Hibernia (— 1), Bochumer Guß (— 3,50).

Von Industrie-Obligationen sind zu erwähnen: Große Straßenbahn (— 0,20) und Elektrische Straßenbahn (— 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

* **London,** 30. Mai. In Special-Allotments wurden von Councilbills 20 000 Rupien auf Kalkutta angeboten. Der Begebungspreis stellte sich auf 1 s 3¹⁵⁄₃₂ d (wie zuletzt).

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 31. Mai. Silber 80,15 B., 80,35 G.
London, 31. Mai. Silber 27⅛.
§ **London,** 31. Mai, 5 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,25. Cape Copper 5,62. Cons. Goldf. 7,87. Debeers 35,12. Durb. Roodep. 5,50. New Jagersf. 17,50. Simbas 1,06. Transv. Min. & Gold Est. 4,15. Chartered 3,31. East Rand 7,72. Randmines 42,88. Ruhig.

Wollberichte.

-ck- **Berlin,** 31. Mai. Wolle. (Wochenbericht.) Die Abzüge von den hiesigen Stadtlagern in deutschen Wollen sind während der letzten Woche wenig belangreich gewesen, die Nachfrage erstreckte sich zumeist auf Bedarfskäufe, die aber fast nur in Schmutzwollen bestanden. Schurwollen wurden nur in ganz unbedeutenden Quantitäten gehandelt. Die Nähe der Wollmärkte, speciell des Berliner Wollmarktes, läßt den schwächeren Verkehr theilweise als selbstverständlich erscheinen, da die Tuch- und Stofffabrikanten an diesen Märkten grössere Käufe vorzunehmen pflegen, während der Zwischenzeit aber noch genügend mit passenden Vorräthen aus den verschiedenen voraufgegangenen Versteigerungen versehen sind. Das Gesammtquantum deutschen Products, das hauptsächlich nach der Lausitz und Luckenwalde, an die dortigen Fabrikanten zum Versandt gelangte, betrug ca. 1000 Ctr. Schmutzwollen, im Hauptteil in besseren Qualitäten bestehend. Die Preistendenz zeigte namentlich für diese Wollsorten Festigkeit, während sich für die abfallenden Gattungen abwartende Haltung bemerkbar machte. Ueberhaupt waren die Notirungen grösseren Schwankungen unterworfen, ein Beweis, dass nicht Alles so glatt verläuft, wie es den Wünschen der Lagerinhaber entspricht. Im nächsten Bericht werden wir speciell auf die jetzige Preislage zurückkommen. Im Contractgeschäft herrscht die bisherige Ruhe, da die Producenten zu den jetzigen Preisen nicht verkaufen wollen, in der Zuversicht, in kurzer Zeit höhere Preise zu erzielen. — An den verschiedenen Wollhandelsplätzen in den Provinzen ging es ebenso ruhig zu wie hier, die Verkäufe vollzogen sich bei meist abbröckelnden Preisen ziemlich schwerfällig und die Tendenz ist auf die beginnenden Wollmärkte hin abwartend. Ebenso verhält es sich an den Auslandswollplätzen; der Handel bewegt sich in engsten Grenzen und wird namentlich hiervon Warschau betroffen. Abschlüsse erfolgten fast durchweg zu einem Preisabschlag von 3—5 Thlr. poln. pro Centner. — Der Abzug in Colonialwollen am hiesigen Platz nahm ruhigen Verlauf, auch hier ist abwartende Haltung an der Tagesordnung.

* **Antwerpen,** 31. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Mai 4,15, Juni 4,17½, Juli 4,20, August 4,20, September 4,22½, October 4,25. Umsatz: 50 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Antwerpen,** 31. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kuath, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 50 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 4,15 Käufer, Januar 4,25 do. Behauptet. Umsatz: 50 000 kg.

Baumwolle.

* **Bremen,** 31. Mai. Baumwolle ruhig. Upland middling loco 40⅞ ₰.

* **Bombay,** 29. Mai. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 37 000 B. (gegen 1900 11 000), seit 1. Januar 1 859 000 B. (1 802 000). Export nach Grossbritannien diese Woche — B. (1000), seit 1. Januar 40 000 B. (46 000), nach dem Continent diese Woche 15 000 B. (6000), seit 1. Januar nach dem Continent 404 000 B. (64 000), an Schiffsbord 29 000 B. (9000). — Markt ruhig. Frage meist für locale Spinnereien. Der Monsum hat in Colombo eingesetzt. — Cours auf London unverändert, 1 s 3⁷⁄₃₂ d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 12 s 9 d. — Fine Bengal Mai-Juni-Verschiffung 190 Rup. p. Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 30. Mai, 5 Uhr 50 Min. Jute fest.

C. T. I. **Berlin,** 30. Mai. Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie. Der Verkehr in den Detailgeschäften nahm in der letzten Woche in Anbetracht der bevorstehenden Feiertage noch einen recht befriedigenden Verlauf, besonders soweit Modewaaren und Confectionsartikel in Betracht kommen. Doch haben die Grossisten hiervon wenig profitiren können, da die Detaillisten über genügende Vorräthe verfügten und sich nicht zu Nachbestellungen veranlasst sahen. Bei den Webwaarenfabrikanten blieb die Situation unverändert, von einer besonderen Lebhaftigkeit des Geschäftsganges kann natürlich schon in Anbetracht der jetzigen Jahreszeit nicht die Rede sein. Was den Garnmarkt anbelangt, so ist zu melden, dass englische Wollgarne in der letzten Woche wiederum mehr Verkäufe erzielten. Für Kammgarne in allen Qualitäten war nur wenig Begehr, und auch in Bezug auf Streichgarne kann über nennenswerthe Umsätze nicht berichtet werden, doch sind die Spinner besonders für weisse Streichgarne jetzt besser beschäftigt, da sie in den letzten Wochen darin grössere Ordres entgegennehmen konnten. Die Preise sowohl für Streichgarne als für Kammgarne blieben unverändert fest. Wollene Strickgarne waren auch in der letzten Woche vernachlässigt. In Baumwollgarnen unternahmen die Consumenten fortgesetzt nur die allerdringendsten Bedarfskäufe, um so mehr, da die Geschäftslage in der Baumwollwebereibranche auch weiterhin als äusserst ungünstig bezeichnet werden muss. Die Preise für Baumwollgarne wiesen letzthin keine Veränderung auf. Der Verkehr im Wollmarkt entsprach in dieser Woche ungefähr dem der Vorwoche; die Preistendenz ist, besonders für feine Wollsorten, eine recht feste. In deutschen Wollen sowie in Kämmlingen und Wollabfällen kamen verschiedene Umsätze zu Stande, ohne dass dieselben jedoch sehr bedeutend genannt werden können. In Kammzügen ist der Verkehr zur Zeit recht gering. Bei den Wirkwaarenfabrikanten herrscht gegenwärtig etwas regere Beschäftigung und es konnten in der letzten Woche in Stapel-Artikeln einige grössere Posten placirt werden. In der Leinenbranche ist die Situation unverändert und der Geschäftsgang bleibt ein ruhiger, da die erhöhten Forderungen der Fabrikanten, welche durch den sehr hohen Werthstand des Rohmaterials bedingt werden, die Käufer zu grosser Zurückhaltung in ihren Unternehmungen veranlassen.

* **Bremen,** 31. Mai. Schmalz fest. Wilcox in Tubs 42¾ ₰, Armour shield in Tubs 42¾ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 43 ₰. — Speck fest. Short clear middling loco 44½ ₰, Mai-Abladung 43½ ₰.

* **Hamburg,** 30. Mai, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee. Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. Juli 30⅞ B., 30½ G., September 31⅜ B., 31 G., December 31⅝ B., 31¼ G., 31⅝ bis 31⅜ bz. März 32⅜ B., 32⅛ G. — Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. Mai —, Juni 30¼, Juli 30½, August 30⅝, September 31, October 31⅛, November 31⅜, December 31⅝, Januar 31⅞, Februar 32, März 32⅛, April 32¼. Umsatz: 3000 S. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 31. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai —,—, Juni 30,50, Juli 30,50, August 30,75, September 31,25, October 31,25, November 31,50, December 31,75, Januar 32,00, Februar 32,25, März 32,50, April 32,75. Ruhig.

△ **Hamburg,** 31. Mai, 6 Uhr 5 Min. Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Mai —, September 31⅜, December 31⅝, März 32⅛. Ruhig.

* **Bremen,** 31. Mai. Kaffee ruhig.

* **Havre,** 31. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 37,50, September 38,00, December 38,50. Tendenz: Ruhig.

* **London,** 30. Mai, 5 Uhr 58 Min. Kaffee stetig. Santos good average Juni 30¾ s, September 31¼ s, December 31¾ s, März 32¼ s. — Thee, indischer ruhig. — Reis stetig.

* **Halle a. S.,** 31. Mai. Rohzucker. Während der verflossenen Woche, in welcher überdies die geschäftliche Thätigkeit durch die Festtage eine Unterbrechung erlitt, war der Verkehr ein sehr beschränkter, denn es bestand wohl Kauflust, aber es fehlte an passenden Offerten, so dass nennenswerthe Umsätze nicht zu Stande kamen. Die heutigen Notirungen zeigen daher nur die erreichbaren Werthe. — Raffinirter Zucker. Das Geschäft ruhte fast ganz, da das Offertenmaterial wie auch die Kauflust gering waren. — Rohzucker. Rendement 88proc. exclusive 10,50—10,62½ ₰, Nachproducte 75proc. excl. 7,40—8,10 ₰ (Preise für 50 kg).

* **Magdeburg,** 31. Mai. Rohzucker. Der diesswöchige Geschäftsverkehr war ein sehr beschränkter. Bei schwachem Angebot konnten sich zu Beginn der Berichtswoche die letzten Notizwerthe für Kornzucker behaupten. An den zwei auf das Pfingstfest folgenden Tagen blieb das Angebot gänzlich aus und mussten die Notirungen daher fortfallen. Gegen Wochenschluss machte sich etwas bessere Kauflust bei einzelnen Raffinerien geltend, dieselben bewilligten circa 5—10 ₰ für den Centner höhere Preise als in der Vorwoche. In Nachproducten war das Angebot gleichfalls nur spärlich, für bessere Partien wurden schliesslich bei Raffinerien etwa 5 ₰ der Centner höhere Werthe erzielt. Wochenumsatz etwa 62 000 Ctr. Vorräthe Ende Mai 1901 1 802 000 Ctr. gegen Ende Mai 1900 440 000 Ctr. und Ende Mai 1899 395 000 Ctr. — Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker, I. Product Basis 88proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,02½ ₰ B., 9,02½ ₰ G., Juni 9,00 ₰ B., 9,07½ ₰ G., Juli 9,10 ₰ B., 9,02½ ₰ G., August 9,10 ₰ B., 9,07½ ₰ G., October-December 8,95 ₰ B., 8,90 ₰ G., Januar-März 9,07½ ₰ B., 9,00 ₰ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 31. Mai, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Mai 9,02½ ₰, Juni 9,07½ ₰, Juli 9,05 ₰, August 9,07½ ₰, October-December 8,95 ₰, Januar-März 9,00 ₰.

* **Hamburg,** 31. Mai, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 9,00, Juni 9,00, Juli 9,12½, August 9,07½, October 8,92½, December 8,92½. Stetig.

* **Paris,** 31. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 24½—25¾. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Mai 26, Juni 26, Juli-August 26, October-Januar 26⅞.

* **London,** 31. Mai. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¼ nom., Rübenrohzucker loco 9 s 6⅞ d. ruhig.

* **Rotterdam,** 31. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Sumatra-Tabak-Einschreibung. Der heutige Preislauf charakterisirt besonders günstige Auffassung für sämmtliche Sortimente.

* **Nürnberg,** 30. Mai. Hopfen. Heute wurden 25 B. bei gedrückten Preisen verkauft.

* **Amsterdam,** 31. Mai. Bancazinn 78¼.

* **London,** 31. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifbar 68⅝, do. auf drei Monate 70. Zinn fest, Straits greifb. 130, auf drei Monate 129. Zink ruhig, gew. Marken 17⅝, bes. Marken 18. Blei ruhig, span. 12⅝, engl. 12⅞.

* **London,** 31. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 69⅛ £, drei Monate 70⅛ £. Zinn ruhig, Straits greifb. 129⅝ £, 3 Monate 128⅞ £. Zink träge, gewöhnl. Marken 17⅝ £, bes. 18 £. Blei träge, span. 12⅝ £, engl. 12⅞ £.

*— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: In der allgemeinen Situation hat sich gegen die Vorwoche wenig verändert; die Specificationen auf die abgeschlossenen Posten gehen ordnungsgemäss ein, in einzelnen Sorten, wie namentlich in Schiffsbau- und Constructionsmaterial, sogar in sehr starkem Umfange, so dass die Betriebsstellen dieser Fabrikate für Monate hinaus gut Arbeit belegt sind. Dagegen ist von irgend welchem speculativen Begehr des Handels nach grösseren Abschlüssen selbst bei den gegenwärtig niedrigen Preisen noch nichts zu verspüren: die Schlesier haben bekanntlich vor einigen Wochen zufolge einer unleugbaren Aufbesserung des Geschäftes in Gestalt eines vermehrten Arbeitseinganges und lebhafterer Nachfrage ihre Preise erhöht in der Ueberzeugung, dass der Tiefstand der Conjunctur überschritten sei und der lange Zeit künstlich zurückgehaltene Bedarf endlich seine Deckung verlange. Die Beschäftigung der Stabeisenwalzwerke hat nunmehr auch einen Aufschwung erfahren, so dass auch für Grobeisenordres Lieferfristen von 2 bis 3 Wochen zur Bedingung gemacht werden. Nach wie vor erfreuen sich die Feinwalzwerke einer guten Beschäftigung, zumal da die Nachfrage im Inlande nach Handelseisensorten angezogen hat und die Werke in der Lage waren, ausser Aufrechterhaltung eines flotten Betriebes auch von ihren Beständen nicht unbedeutende Posten loszubekommen. Insbesondere sind die Bandeisenwalzwerke mit Bestellungen gut belegt, da gerade in diesem Zweige die Ausfuhr günstige Entwickelung fand, namentlich ist hierbei der Verkehr mit Russland, den unteren Donauländern und dem Orient beträchtlich. Für feines Bandeisen verlangen die Werke bereits 4—5 Wochen Lieferfrist. Feines Rund-, Quadrat- und Faconeisen ist dagegen prompter zu erlangen. Der Verbrauch in Mitteleisensorten zu Fabrikationszwecken hat in letzter Zeit an Ausdehnung gewonnen, namentlich haben die Kleineisenzeugfabriken ihre reservirte Haltung aufgegeben, denn dieselben specificiren bereits ihren Bedarf für die nächsten zwei Monate. Für Träger sind die Consumenten — nachdem in den Lagervorräthen bei den Händlern eine wesentliche Lichtung eintrat — gezwungen, ebenfalls ausgedehnte Liefertermine einzuräumen. Auf dem Walzröhrenmarkte hat insofern eine Wendung stattgefunden, als die Röhrenwalzwerke über Mangel an Beschäftigung nicht mehr zu klagen haben; es werden Lieferfristen von 4 bis 5 Wochen gefordert. Eine Preisaufbesserung lässt sich aber noch nicht durchführen. In Schienen ist ein lebhafter Verkehr zu verzeichnen; ausser der Seitens der Staatsbahnen erfolgten Ordreertheilung wurden auch wieder seitens der Feldbahnschienen-Firmen grössere Abschlüsse entrirt. Grobblech zeigte lebhaften Begehr, so dass wieder die vollen Preise durchgesetzt werden. Die im westlichen Feinblechmarkte entstandene feste Tendenz hat, da man bisher gerade von dort aus mehrfachen Ueberraschungen und Unterbietungen ausgesetzt war, ihren stimulirenden Einfluss auf den Markt ausgeübt, und in erster Linie haben die Bestrebungen zur Bildung des Syndicats auf eine Erstarkung des geschäftlichen Vertrauens gewirkt. Damit ist aber ein wesentlicher Schritt zur Besserung gethan. — Walzdraht und Drahtstifte liegen günstig. Die Abschlussthätigkeit im Inlande nimmt guten Fortgang und auch aus dem Auslande sind bedeutende Aufträge hereingenommen worden. — Liegt auf dem Roheisenmarkte bis jetzt eine Aenderung der Preise auch nicht vor, so ist doch von der erwarteten bezw. verlangten Herabsetzung derselben keine Rede mehr, und da die Abnehmer sich in Hinsicht auf das Syndicat einmal mit dem Gedanken vertraut gemacht haben, dass sie nicht billiger ankommen werden, treten sie aus ihrer bisherigen Zurückhaltung hervor; allerdings wird nur der Bedarf für die nächste Zeit gekauft, zumal da die vorhandenen Lagerbestände auf den Hohofenwerken den Verbrauchern dafür garantiren, dass jeder Posten noch prompt zu erlangen ist. — Die Umsätze in Alteisen sind augenblicklich verhältnissmässig reichlich; die Händler suchen für die besseren Alteisensorten um 3—4 ₰ per Tonne höhere Preise durchzusetzen als in den letzten Abschlüssen.

* **Glasgow,** 31. Mai. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants fest, 53 s 6 d Cassa. — (Schluss.) 53 s 6 d.

* **Hamburg,** 30. Mai. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 95—100 ₰, kleine 45—55 ₰, Seezungen, grosse 125—135 ₰, kleine 60—70 ₰, dänische 110—130, Kleiss, grosse 35 bis 45 ₰, kleine 20—25, Rothzungen 18—25 ₰, Schollen, grosse 45—55 ₰, mittel 40—50 ₰, kleine 15—30 ₰, lebende 12—30, Karpfen, lebende fehlen, Schellfische, grosse 25—30 ₰, mittel 22—25 ₰, kleine 15—18 ₰, Cabliau, grosse 8—12 ₰, kleine 8—10 ₰, Seehechte 20—30 ₰, Lengfisch 5—8 ₰, Kaulfisch 10—12 ₰, Knurrhähne 8—10 ₰, Rochen 5—7 ₰, Elbstör 200 ₰, Lachs, rothfleischiger 180 ₰, Lachsforellen 150—175 ₰, Zander 75—80 ₰, Flusshechte 75—80 ₰, Brachsen 12—20 ₰, Hummer, leb. 135—155 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 8 Ewer mit leb. Schollen etc. Zufuhren von auswärts. Ruhig.

* **Amsterdam,** 30. Mai. Sardellenfischerei. Zu Enkhuizen wurden am Montag angebracht von 308 Fahrzeugen 300 bis 13 000 Stück Sardellen, Durchschnittsfang 12 500 Stück. Gestern wurden dort angebracht 200 bis 19 000 Stück Sardellen, Durchschnittsfang 4000 Stück. — Zu Urk wurden gestern von 160 Fahrzeugen angebracht 100 000 Stück Sardellen, von 200 bis 57 000 Stück per Fahrzeug, Durchschnittsfang 6000 Stück.

* **Vlaardingen,** 28. Mai. Sardellen. (Setz & van Heijst.) Heute notiren wir feinste Qualität eigener Salzung in 1900er Sardellen 28 ₰, bei einzelnen Ankern 27 ₰, bei wenigstens 10 Ankern 26 ₰. Der Fang vergangener Woche ist gut gewesen. Jetzige Preise halten wir für speculativ.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 29. Mai 4520 t.

* **Frankfurt a. M.,** 30. Mai. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 17⅝—18 ₰, do. frei hier (kurhessischer) 18 ₰, do. La Plata und Kansas (kleberreicher Weizen) 17⅝—17¾, do. Redwinter und russische Sorten (kleberreicher Weizen) 17¾—18 ₰. Roggen, hiesiger circa 15 ₰. Braugerste, Wetterauer (gelb und ungelb) 16¾ ₰, do. Franken (Schweinfurter Gau) 17½—17¾ ₰, Pfälzer und Ried 17¼—17¾ ₰, Hafer (je nach Qualität, exquisite 25—50 ₰ über Notiz) 14¼—15 ₰, Mais (gemischter Mixed) 11¾ ₰. Weizenkleie 9¾ ₰, Roggenkleie 10—10¼ ₰, Malzkeime 9¾—10 ₰, getrocknete Biertreber 10¾—20¾ ₰. Speiseerbsen per Centner circa 2 ₰ [illegible]. Weizenmehl (automat) Nr. 0 26¾—26 ₰, Nr. 1 23½—24 ₰, Nr. III 21¾ bis 22 ₰, do. andere Qualitäten pro Sack 1¼—2 ₰ über Notiz, Roggenmehl Nr. 0 23¾—23⅝ ₰, Nr. 0/1 1¼—1½ ₰ darunter. Tortoises per Centner 1¼ ₰. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. Officielle wie auch private Berichte aus Amerika melden von ungenügenden Befürchtungen für die dortige Ernte, welche theils durch Wetter, theils durch Insecten bedroht sein soll. Was auf diese Meldungen zu geben ist, lässt sich von hier aus nicht beurtheilen, jedenfalls aber steht die Festigkeit der gestrigen amerikanischen Getreidemärkte damit im Zusammenhange. Am gestrigen hiesigen Hauptmarkttag fand Weizen gute Beachtung und würde in den meisten Fällen eine kleine Erhöhung ziemlich schlank bewilligt. Roggen fortwährend ohne Animo. In Gerste nur wenig oder gar keine Veränderung. In Hafer fand eine beträchtliche Vermehrung der Wasserzufuhren statt, die allerdings nicht in gleichem Maasse zu einer Belebung des Geschäftes führte. In Mais hat noch kein Umschwung stattgefunden. Für sonstige Futterstoffe will sich der Consum noch nicht bequemen, die geforderten hohen Preise anzulegen. Mehl fängt wieder an, sich etwas besserer Frage zu erfreuen.

* **Hamburg,** 30. Mai. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Wegen der Pfingstfeiertage waren die Umsätze in dieser Berichtswoche sehr beschränkt mit Ausnahme von Malzkeimen, worin einige grössere Abschlüsse auf spätere Lieferungen stattfanden. Tendenz ruhig. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,00—4,25 ₰ ab Hamburg, 4,25 bis 5,00 ₰ ab Magdeburg; ohne Gehaltsgarantie 4,25—4,75 ₰ ab Hamburg. Reiskleie 3,00—3,25 ₰ ab Hamburg. — Ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proc. 5,80—5,85 ₰, getrocknete Biertreber 24—30 Proc. Fett und Protein 4,60—5,25 ₰, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 5,75—6,25 ₰, 55—59 Proc. 6,25—7,00 ₰. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 Proc. 6,25—6,90 ₰, 58—62 Proc. 5,80—6,25 ₰. Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 5,50—5,50 ₰, Palmkernkuchen 22—25 Proc. Fett und Protein 5,00—5,50 ₰, Rapskuchenmehl 40—45 Proc. Fett und Protein 5,10 bis 5,85 ₰, Mais, amerikanischer mixed, verzollt 6,80—6,90 ₰, Weizenkleie 4,00—4,60 ₰, Roggenkleie 4,85—5,00 ₰, Gerstenkleie 4,65—5,25 ₰, Malzkeime 4,50—4,80 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 31. Mai. Productenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen Mai —,—, Juli 173,25, September 172,75. Roggen Mai —,—, Juli 141,75, September 142,00. Hafer Mai —,—, Juli 138,00. Mais Mai —,—, Juli 116,—. Rüböl Mai —,—, October 58,00.

* **Paris,** 31. Mai. (Anfang.) Spiritus matt, Mai 27⅞, Juni 27⅝, Juli-August 28⅛, September-December 29.

* **Köln,** 31. Mai. Rüböl loco 61,50, October 58,50. — Heiss.

* **Wien,** 31. Mai. Weizen Mai-Juni 7,94 G., 7,95 B., Herbst 8,05 G., 8,07 B. — Roggen Mai-Juni 7,65 G., 7,69 B., Herbst 7,12 G., 7,13 B. — Mais Mai-Juni 5,56 G., 5,58 B. — Hafer Mai-Juni 7,40 G., 7,42 B., Herbst 6,18 G., 6,19 B.

* **Pest,** 31. Mai. Weizen höher, October 7,54 G., 7,55 B. — Roggen ruhig, October 6,77 G., 6,78 B. — Hafer behauptet, October 5,59 G., 5,60 B. Mais ruhig, Juli 5,37 G., 5,38 B. — Kohlraps stetig, August 12,05 G., 12,15 B. — Hitze.

* **Amsterdam,** 31. Mai. Weizen und Roggen geschäftslos.

‡‡ **Antwerpen,** 31. Mai. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer ruhig, Gerste weichend.

* **Paris,** 31. Mai. (Anfang.) Hafer ruhig, Mai 19,65, Juni 19,90, Juli-August 19,80, September-December 17,25. — Roggen ruhig, Mai 15,00, Juni 15,00, Juli-August 14,95, September-December 14,75. — Weizen matt, Mai 20,20, Juni 20,40, Juli-August 20,80, September-December 20,75. — Mehl matt, Mai 26,30, Juni 26,25, Juli-August 26,35, September-December 26,65. — Rüböl ruhig, Mai 63½, Juni 61⅞, Juli-August 62, September-December 62¾. — Bewölkt.

* **London,** 31. Mai. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 20 800, Gerste 19 100, Hafer 109 100 Quarters. Getreide ruhig. Preise unverändert. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, aber stetig, Gerste stetig, Hafer schwerer zu verkaufen, Mais, runder, flau und leichter. An der Küste vier Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regnerisch.

* **London,** 31. Mai. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt ruhig, aber stetig.

* **Liverpool,** 31. Mai. Getreidemarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen ½ d höher als vorige Woche, Mehl unverändert, Mais amerikanischer mixed ½ d niedriger als vorige Woche. — Wetter: Schön.

* **New York,** 31. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 75⅞, fest. — Mais Juli 46⅞, stetig.

* **Chicago,** 31. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 74⅛. — Mais Juli 44⅝. — Schmalz Juli 8,20.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 31. Mai.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 1902	3	85,60	Lpz.-Zitt. 1907	3½	97,50	Landw. Pfdbr.	3	88,—
do. ½ 1900	3	85,60	do. 25	4	101,50	do. do.	3½	95,—
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	96,75	do. do.	4	102,10
1855 100 Th.	3	92,90	Landcult.-B.	4	101,75	do. Creditbr.	3	88,—
1852-68/500-	3½	98,55	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	94,50
1867, 69/100-	3½	98,55	do. do.	3½	97,—	do. do.	4	101,75
Lpz.-Dr. 1887/2	4	96,75	Aussig-Tpl. P.	3½	96,25	Busch. Pr. v. 94	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	189,—	Dresdner Bank	146,25	Sächsisch. Bank	142,75
Dresdn. Cred.-A.	85,25	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	124,—

Dresdner Bankverein 115,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	163,50	Elektr. (Kumm.)	82,25	Dr. Malzf. König	—
Dresd. Strassenb.	164,75	Elekt. A. u. Bahn	96,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette (D. Schl.-G.)	83,50	Lpz. Elektricitw.	110,—	Porzel.-F. Kahla	318,—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	210,50	Porzel.-F. Tripts	—
Sächs. Strassenb.	—	D. Gussstahlkg.	—	D. Thonr. u. Ch.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F. W.	140,—	Meissn. Of. u. Ch.	95,—
Dresdn. Papierf.	137,—	Bellhorn, Sachw.	162,—	S. Of. u. Chm.-F.	330,—
Heyer M. Papf.	—	Stm. Br. u. Mälz.	101,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	—	Hänich. Steink.	78,—
Penig. P.-Papierf.	—	Zw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind. A.-G.	—
Schnitz. Papierf.	82,25	Brunner Br.	83,—	Chm. Fab. Korn.	—
Thode'sche Papf.	—	Feldschlösschen	132,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	—	Culmb. Export	443,—	Gera. Jt. Pr.-A. A.	—
do. Strohstoff-F.	80,50	Culmb. „Rizzi"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	140,—	do. „Petz"	—	S. Kg.-Sp. (Solbe)	—
Ch. Werke (Zm.)	124,60	Felsenkeller-Br.	537,50	Weissth. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	35,—	Gambrinus-Br.	132,50	Wald. J.-Sp. u. W.	—
Du. Sp.-M. Wiede	—	Germer Bierbr.	—	Mühl. AG. Eilenb.	—
D. Werkz. (V.-A.)	90,50	Greiz Vereinsb.	115,—	Stsn. Tuchf. u. K.	—
do. Gussstahl	—	Hofbrh. Vsg.-A. I	172,—	Tepp. u. Möbst.-F.	44,—
Germ. (Schwalb.)	117,—	do. do. II	139,—	Leder-, Mil. E.-F.	213,—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	186,—	Prkr. W. Treuen	—
Jacobiwerk	110,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	96,—
Landbh. conv.	103,—	Löbauer Brauer.	—	S. Hänel Raben.	—
M.-B.-A. Gelzern	—	Münr. Schlössch.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	95,50
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S. Nähf. (Herdar.)	—
S. Gussst. Döhlen	170,—	Mönchsh. C.-Exp.	212,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	139,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp. M.	143,—
S. Webst. Schönh.	177,—	Plauensch. Lgb.	—	do. Fensch.-K.-F.	—
Ver. Kerbsb. W.	218,25	Reichelbräu	200,—	Kalkopa. Mus.-W.	—
Verschl.-Weissg.	—	Reisewitz Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	101,50
Wz.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	135,—
Zittau Masch.-F.	—	Societäts-Br.	—		
Zwick. Masch.-F.	—	Ver. Frankf. Brg.	—		

Coursbericht der Zwickauer Börse am 31. Mai.
(Mitgetheilt durch die *Zwickauer Bank.*)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	400 G.
Ohhd.-Bsed. Kohl.-K.	1782 B.
Pöhlauer Act.-Bierbr.	610 B.
do. do. (neue)	—
Vereinsbr. a. Zwickau	2405 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	480 G.
Zw. Bank 4% K. v. 1.1.08	118,75% G.
Vrnsbnk 4% K. v. 1.1.08	167% G.
Crimmitsch. Masch.-F.	71,—% G.
Zwickauer Masch.-F.	—
Schlem. Hüst.-u.P.-F.	177,25% G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Gr. Ernst gus. Pr.-A. A.	1312 G.
Frohlitz Braunk.-Ges.	314 G.
do. do. Pr.-A.	478 G.
Union Kreis. Prior.-A.	340 G.
do. do. à 1000	1065 G.
Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Bock.-Hohnd. I. S. A.	2500 B.
Verein Feldk. do. B.	—
Concordia	330 G.
do. Prior.-Act.	—
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	10500. 10458.
Gersdorf	660-65 bz 62 G.
do. Pr.-A. Ser. I	1100 bz 1098 G.
do. do. Ser. II	985 G.
Gottessegen a. Lugau	1160 bzG.
do. Prior.-Act.	1380 bzG.
do. Act. Ser. III	4400 G.
Hohndf. b. Lichtenst.	403 bz 403 G.
do. Prior.-Act.	690 bz 691 G.
Kaisergrube	610 G.
do. Prior.-A. Ser. I	1070 G.
do. do. Ser. II	1281 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	678 G.
do. Prior.-Act.	1110 G.
Oberhohndorf-Forst	137 bzG.
do. Schader	481 G. 483 B.
Oelsnitz Vereinsglck.	73 G.
do. Prior.-A. Ser. I	126 G.
do. do. Ser. II	540 bzG.

%		
	Zwick. Bürgergewks.	3380 G.
	do. Brückenbg. V.-A.	785 bzG.
	do. do. Zeisberg	3565 G.
	Zwick.-Oberhohndrf.	4715 G.
	Zw. Stahlbv. (Vrzgl.)	2385 bz 2384 G.
	Steinkohlen-Kuxe.	
	Deutschld. Gewksch.	1010 G.
	Oelsn.-Bgb. Gwksch.	1112-15 bz 150
	Staatspapiere und Fonds.	
3½	Deutsch. Reichsanl.	—
3½	do. do.	98,40 G.
3½	Preuss. Consols	98,30 G.
3½	Sächsische Rente	85,30 G.
3½	do. Staats-Anl.	98,30 G.
3½	Ldw. Crdtv.-Pfbr.	93,80 G.
4	do. do.	101,20 G.
3½	Alth. Landesb.-O.	96,— G.
4	A.-Br. Zw. v. Pöh.	—
4½	Chem. Fab. Devt.	96,— B.
4½	Crimm. Masch.-F.	—
4½	Döttend. F.-u. K.-F.*	105,— G.
4½	K. Marienhütte O.	99,75 G.
3½	Zwick. Stadt-Obl.	94,75 bz 95 B.
4	do. do. Em. 98	101,— G.
	* à 105 Proc. rückzahlbar.	
	Kohlenwerks-Anleihen.	
4	Bockw.-Hhnd. V. F.	99,— G.
4½	Concordia	101,50 G.
4½	Deutschland	101,50 G.
4	Erzgebirg. Verein	—
4	Hohndf. b. Lichtst.	—
4	Kaisergrube	99,— G.
4	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1876	99,75 G.
4	do. do. v. 1893	99,75 G.
4	do. do. v. 1899	—
4½	Oelsn.-Bgb.-G. E. I	101,50 G.
4½	do. do. Em. II	101,50 G.
4	Oelsn. Vereinsgl.	—
4	Zwick. Bürgergw.	100,— G.
4	do. Brückenb. v. 98	100,— bz
4	Zwick.-Obhohndf.	100,— G.

Frankfurt a. M., 31. Mai, Nachm. 3 Uhr 30 Min. — Matt.

Lond. Wechsel	20,455	3proc. ung. Goldr.	98,90	Adler, Fahrrad.	153,—
Pariser Wechsel	81,233	4pr. ung. Kronr.	93,50	Allg. Elektr.-Ges.	202,60
Wiener Wechsel	85,025	Unific. Egypter	—	Schuckert	154,30
3% Reichs-Anl.	88,10	5% cons. Mexik.	[illegible]	Höchst. Farbw.	341,50
3% Hessen v. 96	85,—	Oest. Silber Loose	140,60	Bochum Gussst.	185,—
Italiener	96,60	Reichsbank	154,30	Harpener Bergw.	174,50
Oest. 4% Goldr.	100,20	Berl. Handelsg.	151,50	Hibernia	175,—
Oest. Silberrente	96,—	Darmstädter B.	129,10	Westeregeln	210,—
do. 4⅕% Papierr.	95,40	Disconto-Ges.	106,60	Laurahütte	204,—
3% portug. Anl.	25,80	Disconto-Comm.	186,60	Lübeck-Büchen	137,50
5% amort. Rum.	89,10	Dresdner Bank	148,—	Franzosen	144,80
4% russ. Consols	—	Mitteld. Credit	112,—	Lombarden	22,60
do. Russen v. 1894	96,—	Nationalbk. f. D.	126,30	Raab-Oedenb.	—
3pr. serb. Rente	68,30	Oest.-Ung. Bank	120,—	Gotthardbahn	157,—
5proc. Spanier	70,20	Oest. Creditact.	216,40	Mittelmeerbahn	99,50
Conv. Türken	24,60	Bras. Disconto	98,20	4% Wladikaw. Pr.	98,20

Privatdiscont 3⅛. — Nach Schluss der Börse: Credit 216,30, Disconto 186,60, Gelsenkirchen 174,50, Laura 203,50. Anatolier 98,35.

Frankfurt a. M., 31. Mai. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	215,60	Schw. Nordostb.	108,35	Laurahütte	200,20
Franzosen	144,20	Berl. Disconto	185,40	Gelsenkirchen	174,50
Lombarden	25,60 bz	Berl. Handelsg.	150,70	Harpener	174,50
Gotthardbahn	—	Dresdner Bank	—	Bochum Gussst.	181,70
Schw. Centralb.	—	Louisv.-Nashv.	104,30	D. Vereinsbank	116,50

Deutsche Bank 201,30. Schwach.

§ **Hamburg,** 31. Mai. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 215,60. Still.

Hannover, 31. Mai.

3½% Han. Prov. A.	96,75	4% H. Strb.-Obl.	96,50	Hütt. (Eich.) Com.	88,—
4% do. do.	102,10	4½% do. do.	98,60	Lüneb. Cement	130,—
3½% Han. Sed.-A.	96,60	Cont. Caoutsch.	461,—	Ilseder Hütte	720,—
4% do. do.	101,50	Hann. Gummi-K.	197,—	Hann. Strassenb.	81,—
4% unk. St. L.-C. O.	101,75	do. Baumw. V.-A.	37,—	Zuck.-F. Bennigs.	120,—
4% knd. Call. C.-O.	102,40	Döhrwollwäsch.	150,—	do. Neuwerk	77,—
		Hann. Cement-F.	125,—	do. Raff. Brunon.	106,50

Breslau, 31. Mai. (Schlusscourse.) Schwankend.

Schl. 3½% L. Pfbr.	97,05	Oberschl. Eisenb.	113,25	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	93,25	Hagenscheidt	114,—	Laurahütte	206,50
Bresl. Wechslerb.	100,10	Oberschl. Coaks	137,—	Bresl. Oelfabrik	73,25
Creditactien	—	Oberschl. Pt.-Cem.	107,—	Coaks-Oblig.	99,—
Schles. Bankv.	148,50	Oppeln. Cement	108,—	Cell. Feldm. Cos.	151,—
Bresl. Spritfabr.	173,50	Giesel-Cement	108,—	Oberschl. Bank	119,—
Donnersmarck	188,75	Kramsta	157,60	Emailw. Silesia	128,50
Kattowitzer	187,50	Schles. Cement	148,—	Niederschl. Kleinb.	60,75
Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 118,—				Lpz. elektr. Strassenb.	86,50

Wien, 31. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Creditact.	696,—	Oest. Papierr.	98,50	Bankverein	487,—
Oest. Creditact.	690,75	4% ung. Goldr.	117,60	Tabakactien	—
Franzosen	674,—	Oest. Kronenanl.	—	Länderbank	417,—
Lombarden	90,50	Ung. Kronenanl.	92,90	Buschtiehrad. B.	—
Elbethalbahn	503,50	Marknoten	117,37	Türkische Loose	108,25
Strassenbahnact. Lit. A —, B —		Brüxer	—	Alp. Montan	473,50

Wien, 31. Mai. (Schlusscourse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	98,40	Wiener Bankver.	486,—	Amsterdam	199,20
do. Silberrente	98,—	Böhm. Nordbahn	450,—	Berl. Check kz.	117,30
do. Goldrente	117,85	Buschtiehrad. B.	1120	Lond. do. kz.	240,55
do. Kronenr.	99,85	Elbethalbahn	502,—	Pariser Wechsel	95,55
4% ung. Goldr.	117,55	Ferd.-Nordbahn	6035	Napoleons	19,09
Ung. Kronenr.	92,90	Franzosen	671,75	Marknoten	117,38
Oest. 1860er Loos.	140,—	Lemb.-Czernow.	537,—	Russ. Banknoten	253,50
Türkische Loose	108,25	Lombarden	90,25	1860er Bulgaren	98,50
Länderbank	417,—	Nordwestbahn	486,—	Alma Murany	495,—
Creditactien	690,—	Pardubitzer	379,50	Prager Eisen	1815
Unionbank	563,—	Alpine Montan	473,50	[illegible]	266,—
Ungar. Credit	695,—	Tabak-Actien	294,—	[illegible]	261,—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 91,75, 4½proc. 99,—. Nach stillem Verlauf drückte schliesslich Berlin.

London, 31. Mai, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	93⅝	Monop.-Anl. v. 87	43⅝	Chartered	3⅛
Deutsche Reichs-Anl.	87¼	Italiener	96¾	Debeers	35⅛
Arg. 5% Gold v. 86	86¾	Rupees	63⅜	Goldfields	7⅞
do. 4½% äuss. Anl.	—	5% cons. Mexik.	98⅝	Rio Tinto-Act.	56⅝
3proc. fund. Arg.	99	3proc. Portug.	25⅝	Canada Pacific	107⅛
3proc. Chinesen	88⅞	3½er Russen II. S.	100⅝	Chicago-Milw.	168⅞
5proc. Egypter	100⅝	Spanier	69⅝	Louisv.-Nashv.	107⅞
4% unific. Egypt.	105⅞	Conv. Türken	24⅝	Northern Pac.	102⅞
Griech. Bier Anl.	38⅝	Ottomanbank	12⅝	Northern Comm.	—

Ruhig. — Trübe. Norfolk shares 52⅝ ex. 1860er Chinesen 82⅞.

London, 31. Mai. (Schlusscourse.)

Engl. Consols	93⅜	Ung. Goldrente	99	Canada Pacific	108⅛
Preuss. 3½% do.	—	Türken	24⅝	Platzdiscont	3⅛
Egypt. 4% unif.	105⅝	Ottomanbank	12⅝	Russen v. 1889	—
Italiener	96⅞	Rio Tinto	56⅝	Bankeingang	117 000 £
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	5	Ruhig.	

Paris, 31. Mai, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,—	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	97,30	Span. äuss. Anl.	70,60	Lombarden	—
3proc. Portug.	25,40	Türken	25,—	Ottomanbank	554,—
4pr. Russen v. 94	—	Türkenloose	114,—	Rio Tinto	1424
Behauptet.				Suezcanal-Actien	—

Paris, 31. Mai. (Schlusscourse.) Träge.

3proc. Rente	101,17	Lombarden	130	Portugiesen	25,50
Italiener	97,70	Rio Tinto	1426	Privatdiscont	2⅝
4proc. Goldrente	100,20	Wechsel a. London	25,17	Span. äuss. Anl.	70,57
Franzosen	—	do. auf Italien	5⅛	Harpener	1355

* **Paris,** 31. Mai. An der heutigen Börse herrschte auf den meisten Gebieten bessere Stimmung, da der leichtere Geldstand und der Rückgang des Satzes auf 4 Proc. zu Käufen anregte. Für Italiener war grösseres Interesse, auch Spanier und Portugiesen fest. Banken theilweise schwächer, nur Credit Lyonnais beliebt. Kupfer und Goldminen fest. East Rand 196, Randmines 1072.

Petersburg, 31. Mai, Nachm. 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. London	93,55	Russ. 4proc. St.-R.	96⅝	Asow-Don-C.-B.	—
do. Amsterdam	—	Russ. 4proc. Eisb.-A.	—	Petb. Discontb.	—
do. auf Berlin	45,90	do. 5p. Präm. 64	364⅝	do. int. Bank I. E.	—
Cheques do.	46,30	do. do. 66	298⅝	do. Priv. H.-B. I. E.	—
Wechsel a. Paris	37,35	do. 4p. F. Adels.	96	R. Bk. f. ausw. Hdl.	—
Privatdiscont	5⅛	do. 3⅝ Bodner	94⅝	Warsch. Com.-B.	—

New York, 31. Mai. (Anfangscourse.) Stramm.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	140⅛	N. Y. Centr.-Act.	153⅛
Ch., Milw. & St. P.	161⅝	Louisv. & Nashv.	104⅛	Northern Pacific	97⅛

Lissabon, 31. Mai. Goldagio 40,20.
Rio de Janeiro, 30. Mai. Wechsel auf London 13⅝.

Berlin, 31. Mai (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½% R.-A. 1905	99,—	Oest. 1860 Loose	140,90	3½% Bay. Staats	96,50
D. 3½% R.-Anl.	88,—	4% Rumänier 90	77,50	3½% Sächs. Rente	85,60
D. 3% do.	88,10	4% Russ. G. 1889	—	3½% S. L. Credit II	94,—
P. 3½% Cons. 1905	98,60	4% do. 1880 II. E.	—	4% do. II A.	102,10
P. 3½% Consols	98,30	4½% do. inn. A. 1894	—	4% Pomm. II. Tn. S	85,50
do. 3% do.	88,10	4% Serb. Anleihe	65,30	4% do. 3 u. 11	92,50
5% Mex. Anl. 1899	97,40	4% Türk. Fr. Loose	112,30	3½% do. 2 u. 3	78,25
4% Oesterr. Gldr.	100,40	4% Ung. Goldrente	98,20	4% Ital. Eisenb.	59,—
4⅕% Pap. Feb/Aug	98,20	4% do. Kronen	93,60	4% N. Pac. P. Lin.	102,50
4⅕ do. Mai/Nov	—	5% Goldanl. E. 7	83,60	4% do. Gen. Lien	70,75
4⅕ Silb. Jan/Juli	98,—	5% Chin. Chgt. A.	102,50	5% Sard. Eisenb.	91,50
4⅕ do. April/Octb	98,—	5% do. Anl. v. 98	96,40	Napoleons	16,25
5% O. Staatsb.	78,60	4% Ital. Rente a	96,60	R. D. Schatzanw.	101,70

3proc. Bayrische Staatsanleihe —,—, 4proc. Bayr. Anleihe 103,50.

Bank-Actien.

Berliner Bank	102,60	Dresd. Bankv.	115,25	Mitteld. Credit.	111,50
Berl. Handelsges.	151,10	Dresd. Cred. I. R.	82,75	Nationalbank	126,—
Darmstädt. Bank	129,—	Gothaer Privatb.	130,—	Pomm. Hyp. con.	34,—
Deutsche Bank	201,25	Leipziger Bank	150,—	Reichsbank	154,60
Disconto-Comm.	186,75	Leipz. Credit	180,—	Russ. Bank (al.)	115,—
Dresdner Bank	147,90	L. Cred. u. Sparb.	104,10	Sächsisch. Bank	142,50

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	154,50	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	98,25
Frankf. Güterb.	—	Canada Pacific	102,—	Northern Pacif.	97,60
Lübeck-Büch.	136,—	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	—	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	104,—
Ostpreuss. Südb.	87,60	Ital. Mittelm.-B.	—	Schweiz. Union	—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	—	Transvaalbahn	226,—
Buschtiehr. Lt. B.	—	Lübeck-Linz.	—		

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	64,50	Gr. Berl. Strassb.	215,60	Nordd. Wollk.	144,50
Allg. Elektr.-G.	202,—	Hag. Gussstahlf.	94,25	O.-Schl. Eisb. Bed.	113,—
Allg. Loc. u. Str.	100,75	Hamb. Elektr. W.	130,50	O. Els. Hagenab.	113,—
Angl. Cont. Gua.	84,—	Hamb. Packetf.	124,50	Peniger Maschf.	87,—
Berl. Elektricitw.	—	Hamb. Strassb.-B.	169,50	Petersb. elektr. B.	45,75
Berl. El. Werke	180,75	Hannov. Strassb.	80,30	Phönix Bw. L. A.	133,50
B. M. Schwartzk.	191,50	Hansa Dampf-S.	140,60	Potsdam. Strassb.	—
Bing Nürnb. Met.	109,75	Harkort. St.-Pr.	109,30	Rathenow Walter	104,—
Bismarckhütte	229,—	Harpen. Bergb.	176,—	Redenhütte St.-P.	72,80
[illegible] Bergw.	107,—	Hartm. Masch.	140,—	Reichelbräu	210,—
Boch. Gussstahl	183,75	Hasp. St.-P. A cv	100,50	Rh. Nassau Bgw.	140,50
Braunk. Nürnbg.	122,—	Heidelb. Strassb.	—	Rhein. Bergbau	127,—
Butzke & Comp.	89,80	Helios Elektr.-G.	87,—	Riebeck Mnt.-W.	211,75
Cassel. Trebertr.	177,—	Hibernia Bergw.	174,60	Rositz. Braunk.	181,—
Chem. W. Zimm.	122,25	Hörderh. St.-P. A.	130,75	Rostner Schfbr.	151,60
Concord. Bergb.	274,50	Kahla Porzellf.	317,50	S. Gussst. Döhl.	182,—
Consol. Schalke	—	Kette Elbschiff.	83,75	S. Kammg. V.-A.	86,—
Cont. El. Nürnb.	76,75	Kirchner & Co.	121,—	S. Thür. Brk.-A.	144,25
Cröllw. Papierf.	204,75	Kölner Bergw.	230,50	Sächs. Webstuhlf.	177,—
D. Oest. Bergw.	147,—	König Wilh. cv.	170,—	Schalker Grub.	360,—
Deutsch. Gasgl.	305,—	König. Marienh.	78,—	Schuckert Elektr.	155,—
Donnersm.-H. cv.	183,50	Königsb. Bergw.	155,—	Siem. & Halske	156,—
Dortm. Un. Lit. C	81,50	Körbisd. Zuckf.	124,—	Stöhr Kammgar.	139,30
Dresd. Strass.-B.	164,90	Lauchhamm. c.	109,75	Stollbg. Zink-A.	—
Eintr. Bergbau	195,—	Laurahütte	203,10	Thür. Salinen	84,60
Elektr. Kummer	82,50	L. Hsch. Riebeck	206,—	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	218,75	Leopoldshall	87,—	Verein. Pinself.	172,50
Falkenst. Gard.	—	L. Loewe & Co.	300,25	Victor. Fahrrad	65,25
Gelsenk. Bergw.	175,—	Märk.-westf. Bw.	50,—	Westereg. Alkali	209,50
Ges. f. elekt. Unt.	118,10	Nrdh. Tapetf.	55,—	Wissener V.-A.	128,10
Glauz. Zuckerf.	128,50	Nordd. Lloyd	117,25	Witten. Gussst.	174,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,—
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,65
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	216,—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,20
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,10
do. 3 Monat	—	Privatdiscont	3⅛%	Tägliches Geld	—

Nachbörse.

Oesterr. Credit	215,50	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	252,75
do. Staatsb.	144,30	Dortm.-Gronau	154,75	3% Reichsanleih.	88,10
do. Südbahn	25,75	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	182,—
Berl. Handelsg.	150,60	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	81,25
Darmstädter B.	129,—	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	201,10
Deutsche Bank	201,—	Gotthardbahn	157,50	Consolidation	321,50
Discont.-Comm.	186,—	Schw. Nordost	103,—	Gelsenkirchen	174,75
Dresdner Bank	148,—	Jura Simplon	—	Harpener	174,10
Nationalbank	126,—	Prinz Heinrich	97,50	Hibernia	174,40
Italiener	96,75	Ital. Mittelmeer.	99,40	Trust-Dynamit	167,60
Spanier	70,—	do. Meridional	139,25	Hamb. Packetf.	123,90
Türkenloose	112,75	Canada Pacific	102,30	Nordd. Lloyd	—
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	226,25	Dannenbaum	—

Ruhig.

* **Berlin,** 31. Mai. (Ergänzung des Fondsbörsen-Berichts.) Die Börse schloss matt für Eisen- und Kohlenactien, angesichts des Quartalsberichts der Laurahütte; namentlich tendirten Laurahütte und Bochumer Actien niedriger. Die sonstigen Werthe lagen still. Die dritte Börsenstunde wies keine Erholung auf. Pommersche Hypothekenbank Actien 44, Pfandbriefe 90,50 bezw. 78,25, Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank Actien 22, Pfandbriefe 62,50 bezw. 56,25.

Schifffahrt.

Wasserstände am 31. Mai.

Dresden — 1,28 (Woche 0,02). Magdeburg + 1,12. | Roßlau + 0,66 (Woche 0,06). Calbe + 1,20 (Woche 0,06).
Trotha + 1,98 (Woche 0,04).

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Colombo (31/5) „Kiautschou" von Hamburg, in Antwerpen (30/5) „Pfalz" von den La Plata.

Abgegangen: von Antwerpen (30/5) „Mark" nach den La Plata, von Bahia (30/5) „Mainz", von New York (30/5, 4 Uhr Nachmittags) „Barbarossa", beide nach Bremen, von Lissabon (31/5) „Heidelberg" nach Brasilien.